

Dr. Günther Bodenstein

* 26. 4. 1913

† 27. 1. 1984

Bereits ein Jahr nach der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie wurde Dr. BODENSTEIN unser Mitglied. Seit 1970 nahm er nahezu regelmäßig an den Jahrestagungen teil und verfaßte Berichte über die Tagungen im Bayerischen Nationalpark (1971), im Tessin (1974), im Berchtesgadener Land (1975) und im Parc National de la Vanoise (1979); siehe dazu *monticola*, 2, Seite 157–160, 3, Seite 137–146, 4, Seite 89–98 und 165–179.

Einen ersten Bericht über seine ornithologischen Urlaubsbeobachtungen im Gurgltal brachte er in dieser Zeitschrift im Jahre 1970 (2, Seite 40–55). In der gleichen Ausgabe berichtete BODENSTEIN über Beobachtungen im Zillertal und im Bereich Pfaffenschwendt-Fieberbrunn. Während der letzten Jahre verbrachte BODENSTEIN viele Urlaubstage und seit seiner Pensionierung noch mehr Tage in Nassereith. Mir scheint, daß es keinen besseren „Nachruf“ geben kann als die Veröffentlichung dieser langjährigen, umfangreichen Beobachtungen im Gurgltal. Viele Gespräche hat der Autor mit mir über die Art dieser Publikation geführt – das letzte wenige Wochen vor seinem Tod.

Manche Kapitel lagen bei seinem für alle unerwarteten Tod nur als handschriftliche Notizen vor. Sie wurden, so gut es ging, von den Angehörigen und mir „druckreif“ gemacht. Der Ab-

schnitt „Zugverhältnisse“ war leider nur so bruchstückhaft vorhanden, daß auf seine Veröffentlichung verzichtet werden muß. Die Kapitel „Tiergeographisch-systematische Fragen“ sowie „Offene Fragen“, die vom Autor in der Gliederung seiner Arbeit aufscheinen, konnten leider nicht mehr geschrieben werden. Vom Kapitel „Vogelgesellschaften“ liegen nur Tabellen vor. Der Tod hat ihn mitten aus seiner Arbeit gerissen.

Die vorliegende Arbeit geht weit über eine Avifauna des unmittelbar bearbeiteten Gebietes hinaus. Umfangreiches Literaturstudium ermöglichte es dem Verfasser, einerseits eine Einführung in Natur und Geschichte des Raumes Imst – Fernpaß zu geben, andererseits zeigt die Arbeit die „Stellung“ der Vogelwelt des Gurgltales zu der des übrigen Landes. Freilich wäre es möglich gewesen, auf die übrigen Beobachtungen einzelner Arten in Tirol nur durch Literaturzitate hinzuweisen – doch wem steht schon alle zitierte Literatur zur Verfügung?

Mit Dr. Bodenstein verliert die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie einen Ornithologen „alter Schule“, der es verstand, auch Zusammenhänge zu sehen und zu interpretieren. Sein plötzlicher Tod hinterläßt eine große Lücke.

Dr. Niederwolfgruber